



Hochbetrieb wie hier mit Reck-Olympiasieger Fabian Hambüchen (vorn) als Idol für die jungen Nachwuchsturner wird es im Dreis-Tiefenbacher Landesleistungszentrum vorerst nicht geben. Dafür gibt es einen virtuellen Wettbewerb der SKV. Foto: Verein

Kurzarbeit auch bei der SKV

DREIS-TIEFENBACH Eltern der Nachwuchsturner von Zahlung der Elternbeiträge befreit

2021 kann für die heimischen Turner durch die Verlegung der Olympischen Spiele ein stressiges Jahr werden.

sz ■ Das neuartige Coronavirus und seine Auswirkungen haben natürlich auch für die Siegerländer Kunstturn-Vereinigung (SKV), neben dem Egot-Team des TV Buschhütten (Triathlon) der einzige Erstbundesligist im Siegerländer Mannschaftssport, weitreichende Folgen.

Am 13. März 2020 wurden alle Nutzer des Kunstturnzentrums in Dreis-Tiefenbach informiert, dass dieses ab 16. März bis zunächst zum Ende der Osterferien geschlossen ist und damit kein Training mehr möglich sein wird. Für den hauptberuflichen Trainer wurde rückwirkend zum 16. März Kurzarbeit (100 Prozent) beantragt. Die Eltern der rund 40 Nachwuchsturner wurden mit Wirkung 1. April von der Zahlung der Elternbeiträge befreit.

Auf Initiative des Bundesliga-Turners Sebastian Bock (der hauptberufliche Trainer musste sich am 13. März einem länger geplanten chirurgischen Eingriff unterziehen) wurde ein Trainingsprogramm erstellt und an die Nachwuchsturner verteilt, das auf die Beibehaltung der athletischen Grundlagen (Kraft, Beweglichkeit, Ausdauer) abgestellt ist.

„Sebastian Bock hat zudem einen virtuellen Wettbewerb der Nachwuchsturner initiiert. Wir werden diesen Wettbewerb medial (Homepage, Facebook) begleiten“, ergänzt SKV-Präsident Reimund Spies.

Zur Terminalsituation 2020 der SKV: Bisher abgesagt sind der Turntalentschul-Pokal am 18. April in Hannover (Pflichttermin für DTB-zertifizierte Turntalentschulen), die ersten beiden Termine der

Nachwuchs-Bundesliga, für die sich die SKV erstmalig angemeldet hatte, sowie der Landescup WTB (für Nachwuchsturner, die nicht am Meisterschaftsprogramm teilnehmen).

Doch auch die Verschiebung der Olympischen Spiele 2020 auf den Zeitraum 23. Juli bis 8. August 2021 hat übergeordnete Auswirkungen auf den Wettkampfkalender. So waren die Weltcupserien Einzel und All Around (von Anfang Februar bis Anfang April waren drei Einzel- und vier AA-Weltcup geplant) allesamt noch Nominierungschancen für Olympia – sie wurden aber abgesagt. Ebenso wie die Landesturnverbands-Meisterschaften als Qualifikation für DM („Finals“), z.B. in NRW am 16. Mai. Auch die Europameisterschaften in Baku (geplant für den 27. bis 31. Mai) wurden abgesagt.

Inzwischen wurden auch die Deutschen Meisterschaften 2020 abgesagt. Diese sollten im Rahmen der „Finals“ am 6./7. Juni in Oberhausen ausgetragen werden, zugleich 1. Olympiaqualifikation für das Team Deutschland. Bei den „Finals“ sollten in 17 Sportarten insgesamt 139 Deutsche Meister ermittelt werden. Vor allem für die Sportverbände, die medial weniger intensiv in Erscheinung treten, wäre das eine große Chance (und wohl auch eine starke Einnahmequelle) gewesen. Es müssen nicht nur neue Termine, sondern auch neue Austragungsorte und Veranstalter gesucht werden, wobei da die Bedürfnisse der Sportarten durchaus unterschiedlich sein können (z. B. sind die DM Turnen eine reine Hallenveranstaltung, Triathlon wird im Freien ausgetragen).

Die Kunstturn-Bundesliga der Männer ist vom 3. Oktober bis zum 5. Dezember terminiert, das sind acht Wettbewerbe im wöchentlichen Rhythmus mit einer Woche Pause am ersten November-Wochenende. Ausweichtermin ist der 26. September. Diese Terminierung ist zwar stressig für Vereine und Turner, aber andererseits

„konfliktfrei“, weil nach Ende der Olympischen Spiele ausreichend Zeit für die nationalen und internationalen Spitzturner gewesen wäre für Urlaub, Regeneration und Formaufbau. „Die Bundesliga-Wettkämpfe sind nun die einzigen in diesem Jahr für die Spitzturner – wir müssen abwarten, inwieweit und wann die einzelnen Verbände ihre Athleten für die Bundesliga freigeben“, steht laut Reimund Spies die SKV, genau wie die anderen Bundesligisten, vor einer weiteren Frage.

2021 kann es nach der Verschiebung der Olympischen Spiele nun besonders „eng“ werden. So sind die Kunstturn-Europameisterschaften vom 21. bis zum 25. April 2021 in Basel geplant, die Weltmeisterschaften vom 18. bis 24. Oktober 2021 in Kopenhagen (nur Mehrkampf und Einzel). Auf nationaler Ebene sollen die Deutschen Meisterschaften vom 12. bis 16. Mai im Rahmen des Internationalen Deutschen Turnfestes 2021 in Leipzig stattfinden.

Berücksichtigt man nur die internationalen Termine im Kunstturn, stört eine Austragung der Olympischen Spiele zu den gleichen Terminen wie 2020 nicht. Wenn die WM aber trotz der Olympischen Spiele ausgetragen werden sollte, zu dem Termin wie bisher vorgesehen, gäbe es jedoch Konflikte mit den Liga-Terminen im Herbst. „Eine solche Überbelastung kann man den Turnern einfach nicht zumuten“, hält Reimund Spies den erwarteten Terminplan 2021 für überladen.

Für die Austragung einer Bundesliga-Saison müssen ohnehin besondere Aspekte zu berücksichtigen sein wie die folgenden: Ab wann ist wieder ein Trainingsbetrieb möglich, ab wann werden die Reisebeschränkungen der internationalen Turner aufgehoben, ab wann werden wieder Wettbewerbe mit Publikum möglich sein; stehen die Hallen zur Verfügung (es kann zu einer Verdichtung von Terminen auch aus anderen Sportarten kommen).

Keine Gauliga-Aufsteiger

WTB-Nachricht: Mannschaften bleiben für 2021 gesetzt

sz **Kamen.** Der Westfälische Turner-Bund (WTB) hat sich gestern mit folgender Mitteilung bezüglich des Liga-Systems an die Öffentlichkeit gewandt:

Mit der Absage des ersten geplanten Wettkampfs war es vielleicht auch schon absehbar – diese Saison ist eine besondere! Nach den Kenntnissen und Entwicklungen der letzten Tage, sicherlich auch beeinflusst durch die Verschiebung der Olympischen Spiele um ein Jahr (nun vom 23. Juli bis 8. August 2021), wurden alle Rundenwettkämpfe bis 30. Juni 2020 abgesagt.

Da zur Zeit nicht absehbar ist, wann ein reguläres Training wieder aufgenommen werden kann, scheint das die faireste und plausibelste Lösung zu sein.

Was bedeutet das für den weiteren Ablauf der Liga?

► 1) Die Mannschaften bleiben für die Saison 2021 gesetzt, wie es für Saison 2020 vorgesehen war.

► 2) Leider wird es dadurch für die (eventuellen) Sieger der Gauligen in 2020 keine Aufstiegsmöglichkeit in die WTB Liga geben. Der 3./4. Oktober 2020 wird ggf. für WTB-Qualifikationswettkämpfe genutzt, falls die Terminplanung des DTB dies zulässt. Bitte als WTB-Termin bis auf weiteres im Kalender eingetragen lassen.

► 3) Für die Saison 2021 wird es einen neuen Meldetermin geben, um die Turnerinnen pro Mannschaft anzumelden.

Im Rahmen der Melderichtlinien (Staffelwechsel) können Änderungen vorgenommen werden. Die namentlichen Meldungen für Saison 2020 sind annulliert.

► 4) Startgelder der Saison 2020 werden für die Saison 2021 eingesetzt. Über einen Termin für die Ligaversammlung zur Saison 2021 wird informiert (Herbst 2020).

► 5) Sollte eine Mannschaft für die Saison 2021 abgemeldet werden, so wird der freie Startplatz per Nachrückern aufgefüllt. Für das Nachrücken in die Landesliga 2 ist das Ergebnis des Aufstiegswettkampfs vom 1. Dezember 2019 (Ochtrup) ausschlaggebend.

► 6) Es ist ein besonderes Jahr und erfordert gesonderte Regeln. Im Herbst 2020 können einmalig alle (!) Oberliga-Mannschaften sich zum Aufstiegswettkampf „Regionalliga“ der Deutschen Turnliga (DTL) anmelden. Sollte der Aufstieg erfolgreich sein, so gilt dieser als „sportlich“ erfolgt. So ist eine Rückkehr in die WTB-Oberliga im Falle eines sportlichen Abstiegs gesichert.

Ob ein Aufstiegswettkampf zur DTL Regionalliga angeboten wird, ist ausschließlich die Entscheidung der DTL und kann vom WTB nicht beeinflusst werden.

► 7) In der Saison 2020 ist keine Mannschaft des WTB in der DTL-Regionalliga Nord vertreten. Somit ist auch kein „Absteiger“ zu erwarten, sollte die DTL die Saison ausgewertet beenden.

Trauriger 100. Geburtstag

TuS Fellinghausen muss Festakt und Handball-Finalturnier absagen

sz **Fellinghausen.** 1920, zur Zeit der Weimarer Republik, eines Albert Einstein ohne Nobelpreis und eines noch unentdeckten Grabes von Tutanchamun, gründeten 53 junge Männer den Turnverein Fellinghausen. Eine wunderbare Idee, gab es doch weder Fernseher noch Fitnessstudio, um den Feierabend ausklingen zu lassen. Man kann sich vorstellen, dass auch die Frauen begeistert waren, denn über gut trainierte Männer hat sich sicherlich selten eine Frau beklagt. Ab 1927 turnten dann auch Mädchen und Frauen im Verein mit, nach dem Bau der Vereinshalle im Jahr 1939, mit Leni Siebel als erster Übungsleiterin.

Nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges erfolgte die Neugründung, auf Anweisung der Besatzungsmächte, zum Turn- und Sportverein Fellinghausen. Im Laufe der Jahrzehnte wuchs der Verein auf heute rund 730 Mitglieder. Trotz Fernseher und Fitnessstudio lebt der Verein weiter. Vielleicht auch gerade deswegen. In Zeiten der Digitalisierung und geistiger Arbeit gewinnt regelmäßige, körperliche Bewegung an Bedeutung.

In Zeiten, in denen wir unbegrenzten Zugang zu Wissen haben und die Gesellschaft im Alltag weniger brauchen, ist das

Gemeinschaftsgefühl im Verein umso wertvoller. Vereine sind ein wichtiger Teil der Gesellschaft und stellen bodenständiges, regionales, familiäres, gesundheitsförderndes und sportliches Gut dar.

Der TuS Fellinghausen bietet Turnen von jung bis alt, Trampolin, Basketball, Handball, Tischtennis, Selbstverteidigung (beides auch für Kinder), Badminton und Kurse zu Bauch, Beine, Po und Vinyasa-Yoga an. Im Moment jedoch hat die Sars-CoV-2-Pandemie dazu geführt, dass der Spielbetrieb ruht und folgende Veranstaltungen abgesagt werden:

► Final Four-Turnier des Handballkreises Lenne-Sieg, geplanter Termin war Sonntag, der 5. April 2020 und

► 100-Jahr-Festabend (auf unbestimmte Zeit verschoben), geplanter Termin war hier Samstag, der 25. April 2020.

Die bereits erworbenen Jubiläumskarten behalten ihre Gültigkeit oder können (sobald sich die Gesamtsituation entspannt hat) bei Opel Hoppmann in Fellinghausen und bei den Vorverkaufspersonen im Verein zurückgegeben werden. Bei Fragen schreiben Sie bitte an: 100jahre@tus-fellinghausen.de. Sobald der Spielbetrieb wieder aufgenommen wird, lädt der TuS Fellinghausen ein, einfach vorbeizukommen und mitzumachen.

KSB sammelt aktuelle Sport-Videos

sz **Siegen.** Der Kreissportbund Siegen-Wittgenstein bietet ab sofort allen Vereinen, Kitas, Schulen, Trainern, Übungsleitern und allgemein allen Sportbegeisterten an, die aktuell in Vielzahl produzierten Sport-Videos auf der neuen Youtube-Plattform des KSB hochzuladen. „Wir sind begeistert davon, wie die Menschen die aktuelle Situation meistern und den Sport per Video in die Wohnzimmer bringen. Unsere Vereine sind trotz Corona extrem aktiv und bieten in vielen Bereichen ihre Hilfe an. Das unterstreicht auch noch mal den gesellschaftlichen Stellenwert und die Wichtigkeit der Sportvereine im Allgemeinen. Damit sich nun die Suche nach passenden Inhalten nicht ganz so schwierig gestaltet, möchten wir auf unserem Kanal alle Videos sammeln und dem Nutzer zu Hause näher bringen,“ so der stellvertretende Geschäftsstellenleiter Daniel Ruiz.

Bereits jetzt finden sich einige Inhalte zum Thema Rehasport oder Box-Aerobic

auf dem KSB-Kanal wieder. Ein weiterer Vorteil ist, dass sich Vereine oder Übungsleiter einer breiteren Masse vorstellen können und somit auch ihren Bekanntheitsgrad erweitern können. Getreu dem Motto „Wir bewegen Siegen-Wittgenstein“ weist der KSB an dieser Stelle darauf hin, dass Bewegung trotz eingeschränkter Möglichkeiten ein ganz wichtiger Faktor bleibt, um auch weiterhin die physische und psychische Gesundheit zu fördern.

Daniel Ruiz: „Wir freuen uns über alle möglichen Inhalte. Der Phantasie sind keine Grenzen auferlegt. Daher können wir nur an alle appellieren: Sagt uns Bescheid oder schickt uns eure Videos – wir freuen uns darauf! Außerdem ist es gut möglich, dass wir am Ende der Krise einige besonders oft angeklückte Videos mit einer Besonderheit überraschen.“ Den neuen Youtube-Kanal findet man unter <https://www.youtube.com/channel/UC0LmadyMGpLD9K8jRV68yQQ/>

Herder turnt bis 2021 international weiter

Das große Ziel des SKV-Athleten bleiben die Olympischen Spiele / Wie sehen „Wege nach Tokio“ aus?

sz **Dreis-Tiefenbach.** Für einen Teil der Kunstturner (aus allen Ländern) sollten die Olympischen Spiele 2020 ein letzter Höhepunkt ihrer internationalen Karriere sein. Das trifft umso mehr zu, je älter ein Turner ist, und damit auch in verstärktem Maß für das Turnteam Deutschland. Athleten wie Andreas Toba (30), Marcel Nguyen (32), aber auch SKV-Aushängeschild Philipp Herder (27) wollten nach Tokio 2020 mehr Fokus auf die berufliche Laufbahn legen.

Bisher ist aus diesem Kreis kein Fall bekannt, der nicht bis 2021 weiter machen würde. „Philipp hat klar bekundet, international nun bis 2021 weiterzumachen“, erläuterte Reimund Spies, der Präsident der Siegerländer Kunstturn-Vereinigung (SKV). Aus anderen Ländern gibt es aber schon zahlreiche Fälle, die jetzt über ein Karriereende nachdenken – vor allem, wenn es nicht 100 Prozent sicher ist, dass sie 2021 auch qualifiziert sind bzw. ihrer Nationalmannschaft angehören werden.

Für die nun vom 23. Juli bis zum 8. August 2021 geplanten Olympischen Spiele sind jene zwölf Mannschaften startberechtigt, die sich über die WM 2018 in Doha und die WM 2019 in Stuttgart qualifiziert haben. Zu allen anderen „Wegen nach Tokio“ gibt es noch keine Aussagen. Eine

mögliche Regelung könnte sein: Die individuellen Plätze, die Turner bei der WM in Stuttgart erkämpft haben, bleiben erhalten. Das wäre vertretbar, weil es ein abgeschlossener Weg war. Es gibt aber auch noch Wege, die noch offen sind, wie die Weltcupserie Einzelgeräte (fünf von acht Wettbewerben sind absolviert), die Weltcupserie All-Around (einer von vier Wettbewerben ist absolviert) und die Kontinental-Meisterschaften 2020 (kein Wettbewerb absolviert, die meisten sind bereits abgesagt). „Da wird es auf jeden Fall Konflikte geben, egal wie man entscheidet“, sagt SKV-Vorstandsmitglied Horst-Walter Eckhardt.

Nach bisherigen Ergebnissen hatte kein deutscher Turner eine Chance, sich über diese Wege noch zu qualifizieren, u. a. auch deshalb, weil man im DTB den Fokus auf die Mannschaft gelegt hatte. Wenn jetzt die Qualifikationen wieder neu angesetzt werden, könnte der DTB eine andere Strategie einschlagen und versuchen, noch einzelne Turner über die Weltcupserien zu qualifizieren. Das hätte dann erhebliche Auswirkungen auf die Pläne einzelner Turner, die wiederum die Spitzturner in der Bundesliga sind, und zwar auch schon für 2020. Geplant war, dass der Code de Pointage für den Zyklus 2021 bis 2024 ver-



Philipp Herders großes Ziel sind nun die Olympischen Spiele 2021. Foto: rebe

ändert wird. Die Veränderungen sind gravierend und bereits beschlossen und kommuniziert, so dass viele Turner bereits angefangen haben, sich mit dem neuen Code zu beschäftigen.

Das ist verglichen mit den anderen Schwierigkeiten ein kleines Problem für die Masse der Turner, für einzelne Turner kann es aber durchaus ein großes Problem darstellen.

Zwei Neue für Sportfr. Möllmicke

sz **Möllmicke.** Trotz Corona-Krise läuft die Kaderplanung für die nächste Saison bei den Sportfreunden aus Möllmicke weiter auf Hochtouren. Nach der Verpflichtung von Thomas Alfes ist es gelungen, dass sich mit Erol Santic und Rikard Buqaj zwei weitere junge Spieler dem Fußball-A-Kreisligisten anschließen. Rikard Buqaj gehört aktuell zum

Kader des Bezirksligisten FC Eiserfeld. Der 20-Jährige ist auf den offensiven Außenbahnen flexibel einsetzbar und hat im Probetraining die sportliche Leitung und den Trainer überzeugen können. Mit Erol Santic kommt ein Akteur vom A-Kreisligisten FC Kreuztal. Der schnelle Linksfuß soll eine Konstante auf der linken Außenverteidigerposition werden.